Waren.

Beke Friedr.-Str.

# Rheinische Volkszeitung

Telegramm-Abreffe: Bolkszeitung Blesbaden. Wiesbadener Volksblatt

Fernruf in Wiesbaden: Redaktion 6030, Berlag 636, in Deltrich 6, in Eltville 216.

Die "Meinische Bollegeitung" erscheint täglich mit Ausnahme ber Some und Feieriage, vorm. 11 Ubr. gaupt-Expedition in Wiesboben, Friedrichstraße 80; Zweig-Typebinenen in Cestrich (Otto Grienne), plastistraße 9 und Gitville (B. Babidg), Ede Gutenberg- und Tammistraße. — Ueber 200 eigene Agenturen.

Mr. 4 mm 1916

Regelmähige Frei Bellagen: Bidentlid einmel: Dierietiges "Religiöfes Sonntageblatt". Burimat jahrlid: elemern Buiere Raffaultder Lafden-Fahrplan Einmal jührlich Jahrbuch mit Ralenber.

Donnerstag Januar

Bezugspreis für bas Bierteljahr 1 Mart 95 Pfg., für den Romat 65 Pfg., frei ins Hand die Boft für das Bierteljahr 2 Mart 37 Pfg., monatlich 79 Pfg. mit Beitellgeld. – Anzeigenpreis: 20 Pfg. für die Cleine Zeile für auswörrige Anzeigen 25 Pfg., Reftsamzeile 1 Mt.; dei Wiederholmagen wird entsprechenter Anchlaß gewöhrt

Cheimbaltene: Dr. phil. Frang Geuene Benemmerticht har Paliet und fentleiner De, fing Geurfe, jur ben anderen montuerfen Del Julius Griege er-Denning für Gespartinges und Rugsge-d. I. Lutwen fürzlich in Wierbeden. Recentenbirad und Berlag von Dermann Rauch in Wielbeden.

34. Jahrgang.

# Neue Gewaltakte gegen Griechenland

# Die spanischen Mönche

Bon Abraham a Santa Elara.

Die Barifer Breffe fdidumt auf bor Born gegen Spanien, wer wenigstens gegen eine Rlaffe von Spaniern. Das bat fie im Berlauf biefes großen Beitfriegs ichon bes Defteren getan, benn alle, die vielen "fpanischen Schlöffer", bie fie bei Weginn del Kambies in ihrer Phantofic gefchaftig aufbaute, baben lide als Kartenbinfer erwiefen, Die langit ju Boben gefturst find. Jern im Gub', im fconen Spanien, ift man auf den frangöfischen Beim nicht gegangen, wenigftens die Mehrbeit bes Bolles nicht; man erinnert fich ju genau bort, wer ber eigentliche Erbfeind bes Lanbes burch Jahrhunberte war, und man bat große Sombatbien mit unferem gerechten Streit gezeigt. Run begte man in Baris die hoffmung, bas werbe fich foleunig andern, feitbem weaf Romanones, ber Jabrer ber Liberalen, Mimfirtpedlibent in Svanien geworben ift. Freilid hatte ber Geaf, bepor er biefen Boften antrat, etfiche Menferungen getan, Die foliche bollnung zu rechtlertigen ichienen. Aber er erffarte auch, fowie er ant Ruber war, bie bisherige augere Bolitif Spaniene werbe in leiner Beise eine Menberung erfahren. Und er icheint seinem Bart die Lat folgen laffen an wollen. Zweiersei hat fich feit feinem Amtsantritt ereignet, bas zeigt, wie nach wie vor die panische Bevölferung in ihrer Mehrzahl uns wohlgefinnt ift. Ain rabitales Blatt in Barcelona bat bie Bifang bes friegs in einen Spalten gesogen und fie ergab für unfere Gegner ein o vernichtenbes Reluftat, bag um Schluf bes Artifels ihnen bie Tanteichen Botte augerufen murben: "Baft febe Boffnung auf Steg) fabren" - und macht fchlennigft Frieben. Darüber exeiferte man fich an ber Seine febr und befinr einen gelinden Tobinatsaniall, der iich aber jur völligen Raferei wandelte, als ein anderes Borfommnis aus Spanien befannt wurde, ein Bortommnis, bas eines ber fpunifden, im frangolischen Colb Rebenben Blatter, nach ber guten Ctabt Baris übermittelt hatte!

Man bore nur und entsehe sich, — nein, sreue sich redlich und aufrichtig, über die mutigen Monche in Spanien, die sich nicht scheuen, offen der Wahrbeit die Ehre zu geden und ihrem Bolf den Krieg, seine Ursachen und die Ariegolage, so zu schilbern, wie sie in Wirklichteit sind. Daß biefe Birflichkeit fur bie Frangofen und ibre Freunde und Ber-Minbeten nicht angeneben ift, bas flimmt, aber bas war fein Brund, fie in Caftilien, Granaba und Aragon ju berbeimlichen! Dieje maderen fpanfichen Dominifaner, Frangistoner, Jefuiten and Kapuziner haben fich birech ihr Berhalten unferen reichen Sant verbient, fie baben fich einen mabren Gottestohn uns und erworben. Und wenn man in Baris gegen fie eifert, nun, Unen wird es nichts anhaben, denn auf ihrer Seite fieht die Wahr-

brit, bort ift bie Luge gu finden. Bornerfallt berichtet bie frangolifche Preffe, einer biefer Monche habe in feinen Bortragen Teutichlaub gefeiert, Teutich bentichen Bolles mit großem Bob hervorgehoben! Ebler Briefter, ber bu bie Wahrheit bezeugt balt, wenn bu nichts Gleiches gune Aufm und gur Ebre Franfreiche beinem Bolfe verfünden fonnteit, nicht bu, fonbern Frankreich felbit trägt baran bie Schuld. Und einer Rebe eines anderen Monches bat ein benungigtorifc perinlagter horer folgenben Gab niebergeidirieben unb ibn ber franfoliden Breife gut Berbreitung überwiefen: "Spanien follte in biefem großen Streit für bie Gerechtigfeit auffelten Teutschlande fteben. Und wenn Taufenbe von bantern fallen würden, fie würden für ein ebles Biel fich opfern. tenn auf ber anberen Geite fieht bas vermabrlofte und gianbendlofe Frankreich, das nach feinem Stog feine Derrschaft auf feine Rachbarn gewiß ausbebnen will!" Rebet etwa biefer tapfere Mann in ber Antte bie Luge, ober jeugt er burch feine Worte für bie Bahrheit? Er tut bas lehtere, und weil man beute in Baris nur noch Lugen bernebmen will, fo brallt man por But laut auf, wenn man einen Befenner ber Wahrheit erblicht

Spaniens Mounte baben in bem Krieg gegen bie franbiffden Unterbruder, ber bor mehr als 100 3abren tobte, bon 1808-1813, ftete in ber erften Linie für Die Freiheit ibres Bolfes mwirft. Sie tun co auch heute, benn fie erkennen, bag mit ben dieg ber Entente eine Thrannis ber Machte, bie fie Miden, über gang Europa, alfo auch über Spanien beginnen wurbe. Gie wiffen aber auch, baf, wenn wir Gieger Meiben, Spaniens gluttliche Bufunft gefichert ift. Auf unfere Seite bribt fie ibre Gerechtigleite- und ibre Baterlandeliebe. Bir rufen Quen, Die fo treu ju und fieben, einen banferfüllten Gruft gu. er fo faut und ftart erhaltt, baft bas wiberliche frangoffiche Edreien und Betern bor feiner machtvollen Manginlle verichwinben mut! Bir boffen, nach bem Rrieg ihrem Baterlaube unleten Tant in noch weit wirffamerer Weise erzeigen zu tonnen, durch unfere treue Freundichaft!

# Der deutsche Tagesbericht

Großes Ganptquartier, 5. 3an. (Mmilich.) Beitlicher Kriegsichauplat :

Artilleries und Minentampfe an mehreren Stellen ber

ditlider und Balkan-Kriegsschauplat: Die Lage ift unverandert.

# Zusammenbruch russischer Angrisse

Dberfte Beeresleitung.

Bien, 5. Jan. (28. 2.29. Nichtamtlich.) Amtlich wird verlautbart, 5. Januar 1916:

Auffifder Ariegojdauplan: Unfere Truppen in Dfigaligien und an ber Grenge ber Butowing tampften auch geftern an allen Buntten fiegreich. An der beffgrabifden Brunt feste der Beind in den erften Andmittagoftunden erneut mit ftarliem Gefdugfener tin. Der Infanterieangriff richtete fich abermale gegen unfere

Stellungen bei Toporong und an ber Reichogrenze bitlich von Rarancze. Der Ungreijer ging ftellenweife acht Reihen bicht bis gegen unjere Linien vor. Seine Rulannen brachen por unferen Sinderniffen, meift aber icon früher, unter gro: gen Berluften gufammen. Rroatifche und fub: ungarifde Regimenter wetteifern im gaben Anobarren unter ben schwierigften Berhaltniffen. And Augriffe ber Auf-fen auf die Briidenschange bei Useiegto und in ber Gegend von Jaglowice erlitten bas gleiche Schiffal wie jene bei Topo-rout. Beiter nördlich feine besonderen Ereigniffe.

Stalienifder Ariegeidanplag: Bufolge befferer Sichtwerhaltniffe mar bie Artilleries tätigleit geftern Radmittag an ber gangen luftenlanbifden Front lebhafter. Im Rru-Gebiet und namentlich bei Dola: wija erreichte fie große Seftigfeit. Gin neuer Angriff auf ben von unferen Ernppen genommenen Graben nordlich Dolfe und ein Sandgranatenangriff auf unfere Stellung nörblich bes Monte San Michele murbe abgewiefen. Unfere Flieger marfen auf militarifde Bauten in Ala und Strigno Bom:

Suboftlider Rriegsidauplag: Reine Menberung.

> Der Stellvertreter bes Chefs bes Meneralftabs: v. Objer, Geldmaricalleutnant.

> > Czernowin

Die Beterburger Telegrapben-Agentur verbreitet bie Delbung, Czernowis fei von ben Defterreichern ge ra umt worben. Tiefe Nachricht ift, wie wir von guftanbiger Seite erfahren, bo Ittommen aus ber Buft gegriffen. Die Gront in ber Bufowing und in Bessarabien ist nach wie vor unverändert. Alle Angriffe ber Buffen find unter furchtbaren Berluften gufammen. gebrochen, fobaß zu einer Näumung von Czernowith auch nicht ber geringste Grund vorliegt.

# Die Dienstpflicht in England

London, 5. Jan. (B. T. B. Richtamilich.) Unterfans. Bremierminifter Abquitb brachte im vollbefesten Saufe Die Bill über ben Militarbienft ein. Er trat bafür ein, bag bie Melbefrift unter bem Terbuplan verlängert werbe und baft alle Unberheitrateten, bie nicht befreit feien, fofort in bas beer eintreten follten. Er fprach bie hoffnung ane, bag ber in ber Bill vorgesebene Dienftzwang unnotig fein wurde. Moquith fuhr fort: Gelbit wenn man bon ben Bruttogiffern bes Berbyberichtes bie allergrößten Abzüge macht, fo muß man boch bie Bahl ber Unverheirateten, die fich nicht gemelbet baben, als fehr beträchtlich anfeben. Go ift baber notwenbig, bas ben Berbeirateten gegebene Berfprechen einzulojen, baft fie nicht aufgernien werben follten. che die Unberbeirateten in die Armer eingetreten maren. Die Bill me unprepring unperhetrareter und finberlofer Bitmer bon 18 bie 41 Jahren bor, für bie fein Grund jur Befreiung beftebt. Die Leute murben funi Bochen nach Infrafttreten ber Bill als angemelbet gelten; bie sur Lanbesverteibigung bestimmten Territorialtruppen murben tetter Die Bill fallen. Die Berretungen milten biefenigen einichlieben, bie unentbebrliche Arbeiten verrichten, und bie für ihre Angehörigen gu forgen boben. Ber fich aus gewissen Grunden meigert, wird nur bom Dienft im Felbe befreit. Die Bill gilt nicht für Brland. In jebem Begirf werben Tribunale errichtet, um die Befinde für die Befreiung ju prufen. Asquitb fagte. er glaube, bie Bill werbe, foweit man fie politifc begreife, nabesu allgemein Zuftimmung finden. Das Gruppenfostem werbe wieber in Araft treten umb bie Leute tonuten fich jest unter bem Gruppenfaften melben, bebor bie Bill in Rraft trete. - Gir 3obn Simon begrundete feinen Rudtritt. Er fagte: Die Greiwilligfeit fei ein nationales Lebenspringip. Er fritifierte, baft bie Regierung ben Imangsbient einfahrte, bevor fefigesiellt mare, ob bie Babl ber wirflich für ben Militarbienft verfügbaren Unverbeitaleten nicht eine gang unbedeutenbe Rinderbeit mare.

Die Ballifer Bergleute gegen die Behrpflicht

London, 5. Jan. (B. I.B. Richtamtlich) Der Prafi-Binfton, teilte in einer Rede mit, die er in Boutupoole bielt, daß ber ausführende Ausschaft des Berbandes einstimmig eine Entichlieftung gegen die Einführung der Wehrpflicht annahm. Binfton fagte: 3ch weiß, was ich fage, wenn fich die Bolitifer nicht vorfeben, bringen fie das stobleurevier von Südmafes zum Stillftand und die britische Flotte bat dann feine Roblen; die Volitifer haben die Folgen

# Briechenlands Vergewaltigung

Weitere Anechtung Griechenlands

"A Billag" melbet aus Athen: General Sarrail forberte burch bie Gefandten ber Ententemlichte bie griechische Regierung auf, lich ber leberichreitung ber Weenge burch bie bulgarifden Truppen auch bann ju miberfegen, wenn biefe in Gebieten ericheinen, Die bereits von beutichen ober öfterreldifchungarifden Truppen betreten werben. Die griechtiche Regierung wied blefe Forberung ab, ebenfo bie weitere Forberung, baft ble Hebertretung ber griechifden Grenge nur im Rabmen eines Frentalangriffes gefchebe. Die Ententegefanbten tellten ber griechifden Regierung mit, baf bie Beeresfeitung ber Entente fich in ber 3mangelage befinde, letbit fur bie Sicherung ihrer Operationen und ber auf griechtidem Gebiet Rebenben eigenen Druppen Gorge gu tragen. Dies mache ber beeredieitung ger Billicit, bie für bie Arlegeoperationen bestimmten Gebiete afe Ariegesone gu erffaren unb bie unermunichten Berionen ausnahmeles gu entfernen, auch wenn es griechifche Untertanen maren. Der griechische Minifterprofibent proteft forte banegen auf bas Startfte und erflatte, bag bie Regietung biefes Borgehen als eine Berleitung ber hobeitsrechte Gelechensands betraditen maffe.

And Lugano wird bem "B. E." berichtet: Es verlautet, baf bie Ententemachte beichloffen baben, bem griechifchen Proteft feine birefte folge ju geben. Der framgofifche Befehlehnber bon Salonifi bat folgende neuen Anordnungen getroffen: Auf feinen Befehl ift vorläufig famtliches Brivateigentum ber berhafteten Dentiden, Defterreider, Bulgaren und Turfen befchlagnahmt worden. Verner ift bie militärische Praventivgensur für affe and Galonifi ausgehenben Telegramme angeordnet worben, Am 1. Januar baben frangolifche Genbarmen in Saloniff 36 Griechen verhaftet wegen angeblichen Spionageverbachts. Bor Salonili follen 48 Transportbampfer ber Entente liegen. Grofie Beunruhigung herricht in Ententefreifen wegen bes Auftanchens feinblicher Unterfeeboote.

## Landungen in Rawalla

Berlin, 5. Jan. Die "B. J. a. M." melbet aus Buba-peft: Eine aus Kanti in Sofia eingetroffene Melbung befagt: In dem gelechtichen hafen Rawalla find unter dem Schut von vier englischen Arenzern englisch-frangofische Transporticitie eingelaufen; fie landeten gablreiches Rolo-nialmilitär und Rriegsgerät und liefen unter bem Schut eines Rrengers wieder aus. Die brei anderen Rrenger bleiben por Lawalla.

# Ronig Ferbinand - Bar von Macebonien

Bien, 4. 3an. In Sofioter politifden freifen ift bab Gerlicht verbreitet, baf Ronig Jerbinand fich nach bem orthoboren Beiknachtsfeft in ber alten Königsfindt Ocheida jum Jaren bon Magebonien fronen loffen merbe.

# Bier nene amerifanifche Roten

London, & 3an. (B. I. B. Nichtamtlich.) Die "Timed erfahren aus Bafbington, baf bas Stanisbepartement Billon, fobalb er nach Baibington jurudfebrt, vier gleichlautende Roten an Deutschland, Defterreid. Ungarn, bie Titfei und Bulgarien gur Unterzeichnung vorlegen merbe, in welchen angefragt wird, ob die Länder den Berficherungen, welche Defterreich-Ungarn besüglich ber Sicherheit ber Amerifaner aur See gegeben bat, guftimmen. Es murbe namlich behauptet, bafi bas U. Boot, welches bie "Berfia" verfenft bat, ein türfifchen Fabrgeug war. Der forreivonbent ber "Timeb" fpricht ferner die Anficht aus, bag bie öffentliche Meinung in ben Bereinigten Staaten bie Regierung wegen bed "Berfia" Borfalles nicht gu einem urieg zwingen wird, wenn auch die Blätter, die in den öftlichen Staaten ericheinen, Die Tat icharf benrteilen.

Amtlich wirb mitgeteilt, bag bie Regierung hanbeln wirb, fobald eine genilgende Information befannt ift Die Beratungen bes Rabinetis murben aufgeichoben, weil nicht genilgenb Information vorhauben ift. Aber ber Brafibent bat bie Lage bereite mit mehreren Mitgliebern ber Genatolommiffion für auswärtige Angelegenheiten befprochen, Stantofefreiar ganfing telegraphierte beute an die amerifanischen Ronfuln in Aleganbrien, Rairo und Malta, fie moditen von ben Geretteten ber "Berfia" Berichte fammeln und auszüglich telegraphieren.

# Erklärung über die Handelsblockade

Lonbon, 5. 3an. (B. I. B. Richtantt.) Ein Beifipapier bes Austraftetigen Amtes enthilt eine lange motivierte Erflätzing über bie Magreferigen melde ergriften worben find, um Dentichlands Onnbel gur Ger abzuichneiben. Go wird darin betont, bat alles Mogliche getan worden fei, um den Meutralen Unannehmlichkeiten zu exiparen. Das Weistsapier gibt einen lleberbliff über die Erfolge der
britifchen Bolitif. Bolle Informationen waren nicht zu befommen,
aber der Aus unter dan der Deutschlands fei zienlich gerft. Bins die Ein ubr betreffe, lo grande mun, das einige der wiebeigsten Arrifel, wie Beumwolle, Bolle und Gummi, feit vielen Monaten aus Deutschland unsgeschloffen feien. Andere, wie Dele und Milicippobulle, seien, wenn überhaupt, nur zu Hungerberien zu haben. Die lettliche Blodabe fome nicht verbindern, das einem Errifel Deutschland erfront, der von dernemen Geite bie und in Deutschland früher für numiglich gehalten wurde. Die Wirfiamseit der Riodabe keige täglich. Man mille binzufigen, das die Wirfiamseit der Produke Keiseung Man buille binguffigen, daß biele Eriolge ohne eine ernstliche Beibung mit den neutralen Regierungen erzielt wurden. Die seien gute Gründe vorhanden, auf die Wechtigen der Weutralen für Größbeitannten nicht nührt einzugeben Aber jeder, der die bürofeatriche, militärische und kommersielle Lage der verschiedenen Länder in Beiracht siehe, werde sichenfich den Wert dieser Erwägung nicht nuterichänen. Das Weißbapier fast die Lage der verschieden susammen: Erüsens ist Deutschlands überlerische Ausfahr inft gang lahm gelegt. Ausnahmen sein nicht nu genacht worden, wo die Anneisung, die Ansölnder von Gütern nicht un gehanten, den Reutralen geschadet daben würde, ohne Deutschand Schoden ungasigen. Ihreifens würden alle Güter in den werde und vertralen Ländern, die au Beutschland arengen, sorgiam unt est und; um die Güter, die für den Vernd des eile Gatertrachten wat erfucht, um die Gater, die für den Frind bestimmt seien, zu entdecken. Bo Grund für die Annahme vorhanden sei, daß eine einzige solche Bestimmung vorliege, würden die Gater vor ein Teisengericht gedracht und in zweistlasten Fallen zurächgebalten, die genügende Garantien gegeben sein. Deutsens mürden auf Grund von bestehenden Absonnen mit famindnuischen Korperschaften in ben verichiebenen neutralen, Lanbern, Die an Bentichland grengen, frenge Barantien bon ben Importencen verlangt unb, femeit maglich, ber hanbel mit bem neutralen Bande eingeschränft. Biertens, durch ein Aldsmusen mit dem Schiffischtelinien und durch die freihe Annendung des Mittels, Hunferlohie zu verweigern, jei ein großer Teil der neutralen Hundelöllette, die mit Standinatrien und Holland Handel der neutralen Handelöllette, die mit Standinatrien und Holland Handel treiht, dewouch worden, Vedingungen zuzustimmen, die verhindern sollen, daße von diesen Schiffen Müter verlied gemacht, Kontingente für die Ginfube nach wurtralen Kadern seitzuschen, nodurch erreichte werde, daß die in normales werde, daß die in pormeles Weife fur ihren Bebarf benetigen.

una

seitung.

bnung

hor fofort gu e 27 Grb c-

Damenerstoffe

# Deutich-Südwestafrika

usper bie Ereignisse in Deutsch-Sübtweitafrife, August 1914 bis 10. Puli 1915 ift eine fierze erfte Zusammenftellung bes Kommandost ber Schubtruppen auf Grund von Berichten und Briefen erichienen, ber folgenbes entmommen if:

Am 2. Mugueft 1914 trai im Schupgebiet Deutsch-Sübweftafriffa von ber Grofistation Rauen aber Kanina (Logo) ber Funfipruch ein: heer und Flotte mobil.

Die Schuptruppe, neun Kompagnien und der Gebirgsbatterien ftart, natie gerade ihr Wandoer, das erwa 150 Kilometer süddilich Windhalt stattgefunden hatte, beendet, und besand sich auf dem Rückmarsch nach den Standoerten. Diese batten minmehe die Truppen in Gilmärschen zu erreichen, um auch ihrerseits die Mobilmachung vorzubereiten.

erreichen, um auch ihrerseits die Arabitmachung vorzubreiten.

Benige Tage später wurden Angeissabiichen der sabaleikanischen Union besannt, worauf die Robilmachung beiehlen wurde. Erser Mobilmachungstag war der & Angult. In Krusormationen wurden in der Hauptsche aufgestellt: och Konnpagnien, zwei Batterien Feldstanden vor der Geldbandischafterie, eine Revolver-Kanonendatterie und vier Heidstagarette. Durch besondere Bertägung des Gouverneurs wurde dann noch Mitte August ein "Sädastsanstenischen Schorpe" and einigen 100 Schupgedietsburen und sentigen Freiworlligen unter Führung des schon längere Zeit in Teutsch-Sädnvestatrita lebenden Buren Andries Tewer gedische, so daß die Gesanthärfe der indairitanischen Streitsfräste zu Beginn des Keldsages einschließich der in den größeren Wohnerten und auf Stationen uerbleibenden Besapungen eine 5000 Mann betragen deben dürfte. Iwei Flugsenze, die sich seit Rai 1914 im Schwegediet zu Bersuchszwecken besanden, leisbeten unter Dersentmant v. Scheele im Bersuch des Krieges vorzügliche Dernite.

Das von der dritischsüberistanischen Regierung geplante Borgeben gegen unser Schubgediert war durch ihr Austrandsbewegung der Aufen gegen unser Schubgediert war durch ihr Austrandsbewegung der Aufen gegen unser Schubgediert war durch ihr Austrandsbewegung der Aufen gegen unser Schubgediert war durch ihr Austrandsbewegung der Aufen gegen unser Schubgediert war durch ihr Austrandsbewegung der Aufen gegen unser Schubgediert war durch ihr Austrandsbewegung der Aufen gegen unser Schubgedier vor durch ihr Austrandsbewegung der Aufen gegen unser Schubgedier vor durch ihr Austrandsbewegung der Aufen gegen unser Schubgedier vor durch ihr Austrandsbewegung der Aufen gegen unser Schubgedier vor durch ihr Austrandsbewegung der Aufen gegen unser Schubgedier vor durch ihr Austrandsbewegung der Aufen gegen unser Schubgedier vor durch ihr Austrandsbewegung der Aufen gegen unser Schubgedier vor durch ihre Schubgedier der Schubgedier der Schubgedier vor durch ihre Schubgedier der Schubgedier der Schubg

bei Steintopf

fühlich bes Dranje gesammelt und die ichnuch besette Station Ramans-brift überinllen batten, ichon in den beutschen Oranjedergen mit seiner Hauptmacht entgegenzutreten, während die beiden von Lüberisdacht und Swasopmund ins Landinnere führenden Babnlinien nach teilweiser Jer-störung nur von schwachen Kräften unter den Hauptleuten von Rünner-mann und Scutetus besett wurden. Es wurden nannehr drei armischte Detachements ausgesteilt, die man zur Vortäusfaung größerer verlicher Tetachements aufgesteilt, die man zur Vorläuschung geößerer deutschei Truppenmassen "Regimenter" nannte, und eine Artisteriendsteilung gebildet. Die Betochements waren je drei dies vier Kompagnien und eine Batterie, die Artisteriendsteilung drei Hatteriem kart, und Kanden unter der Führung der in fesideren Kolomialtämpten dert, und Kanden unter der Führung der in fesideren Kolomialtämpten derdaptren Majore Franke, Kitter, v. Rappard und Bungus. Ende September kam es unichen Teilen dieser Hauptmacht der Schuftruppe unter Oberstleutmant v. Sepdebered (Generalstadsessische Sauptmann Bech und einer größeren Abbeilung der Unionstruppen in den Oranjedergen zum

Welecht bei Sanbsontein,
wo es der Truppe gelang, drei seindliche Schwadronen mit Artillerie
und Maschinengewehren zu umzingeln und nach heitigem Kampse, der
von 7 Uhr früh die 5 Uhr abends dauerte, zur Uedergabe zu zwingen.
Invei Entschwersuche vourden durch die 1. Konnpagnie unter Hauptmann
v. Rühve durfig zurückgewiesen, Unterführer im Gescht waren die Majore Kitter, v. Kappard und Bausus, während Major Franke mit seiner Abeilung gegen Belladrift bevoachtete. Die Siegesbeute betrug 300 Gesangene Garunter der verwundere Oberk Grant, viele Gewehre, zwei Feldzeschülze, vier Maschinengewehre, Vierbe, Wagen, Jette und reichlich Product. Die Schultungspedene, Derte und Verwundere zu beslagen. Najor v. Kappard und Obersentent der Rei. Schmidt zielen, Obersentnant Febr. v. Schade wurde schwar verwunder. Ansang Oftsder batten die Engländer Welecht bei Canbiontein,

in Buberigbucht

mit der Landung einer Truppenmocht begonnen, die ichtiestich auf 8000 Mann sieg. Die Dauptmucht der Schustruppe ohne das Detachement Franke wurde dader unter Mejor Ritter nach Aus, an der Galen Lüderisducht-Archmenshoop, gezogen. Den Grenzichut nach Süden übernahm Hadding wit einem besonders zusammengestellten "Regingent", das später noch durch eine Abteilung unter Hauptmann Schoepffer verstärft wurde. Am D. Robernder ereignete sich

in Raltfontein (Gab)

ein schwerer Ungläckssell von weittragender Bebentung: beim Brobeichieben mit Gewebegranaten wurde der allveredrte Kommandeur der Schuntrubbe, Oberstieutnant v. Devdebred, insolge eines Frühzersprin-gers, tödlich verlegt. Auch der einzige Generalspadsositzer der Truppe, Dauptmann Wed, bersturb insolge Sturges mit dem Berde Antang Mars 1915. Der nächstälteite Stadsossisier der Schuntruppe, Major Franke, war Ende Oftober mit einer stärkeren Abseilung

gegen bas portugiefifche Bort Ranlila entsandt worden, von dessen Besagung eine friedliche Erkundungstalteilung unter Bezirksantmann Dr. Schulze übersallen und ermorbet worden war. Bon Offizieren waren noch Leutnant Lösch und Leutnant
von der Ködern die Opser dieses heintlächischen lebersalles. In Raulifa kum es Mitte Tesennber zu einem icharten Gescht, das mit der Zeriprengung der nach offiziöser Mitteilung der vortugiesischen Argierung 620 Mann, vier Raschinengewehre und drei Geschüpe starfen
teindlichen Besagung endere. Unsere Bertrijde detrugen 11 Tote und 22 Berwundere. Unter den Bertrausdeten desand sich der Fährer Major Frank, serner Dauptmann Borderr, Oberseutnant Entjahr de Seitmande der Res. Schrader und Scherer und Leutnant a. D. Jehr. d. Stein. Rach Rüdfehr aus dem Norden übernahm der von feiner Berwundung wieder genesene und ingerichen beschehrt. Oberkleutnant Frank Austang des Jahres 1915 den Besehl über die Gesamsstreitkäste. Ende Oktoder 1914 war das gänzlich unverteidigte und undesestigte

Swatopmunb

bereits von einem englischen Hilbfreuger beschossen, aber nicht beseits worden. Weihmachten 1914 landeten die Engländer dann eine karfe Abteilung südigtellanischer Truppen im Balbischoù und begannen alsbald von dier aus eine Kadulinie nach dem Nocden zum Anschluß an die Bahn Swafopunund-Windburf zu legen. Mitte Januar zogen sie ohne Widerstand in Swafopunund ein. In den solgenden Wochen fam es zu keinen Zugammenkösen mit unseren Bortruppen dei Ronides und Goanikonies. Jugwischen war eine neue größter Abteilung, die hauptsächlich aus den von Koeden gerückeskeiten Frankeichen Truppen bestand, unter Wazor a. D. Webbe gebilder worden. Diese Abteilung griffen die Uniontruppen side März 1916

bei Jafalsmater und Biet

(100 Kilometer diftich Swasdormund) mit überlegenen Krösten überrassichend an und darfen sie unter großen Verlusten für und auf Andas zurück. Die Engländer sollen dei Biet und dei Jakaldwater 600 Mann flarf gewesen sein gegen end 450 bezw. 230 Mann auf unterer Seite. Die dei Jokaldwater stedende Abbeilung, eine Konndagnie und eine Habeilung und ichwerüren Pannet, und nachdem die Munition verschossen der her fünfundzwanzigsachen seindlichen Uedermacht ergeben. Die Gewehre waren kurz vor der Uchergade zerschäagen, und die beiden Geschied undrauksdar gemacht worden. Die Berlustzahlen dieses ungläcklichen Gesches müssen erdebild gewesen sein. Besannt ist nur, das Therieutnant der Rei Weiser und Leutnant d. L. Mansfeld verwendet wurden. Die Kestweiten Wale und Leutnant d. L. Mansfeld verwunder wurden. Die Keste der Abteilung Beise wurden nun mit der schlenusgir nach Knibas vorgezogenen Abteilung Ritter, unter Jührung des septrem vereinigt, und and die Abteilung des Wasser den And war der Unstand, das ihre Abteilung des Enteren vereinigt, und and die Abteilung des Ausgas dem And war der Unstand, das ihres einbliche Abteilungen mit "Dund ert ein das Reiter gebeilungen mit (100 Rilometer oftlich Swafdmund) mit überlegenen Rraften über-

"Sunderten ben Rraftmagen"

- bie Schutzeuppe verfügte im gangen fiber vier Autos! - im ffibofilichen Dell bes Schutgebietes und auch von Guben ber vor-gingen, fo bag bie Grengichupabteilungen ber Dauptleute Mebbing und

Schoepffer und die des Oberleutnants Jehr. v. Dadein dem Trucke weichen mußten, wodurch die Truppen in Aus Gesahr liefen, abgeschnitten zu werden. Auch Neetmansbood wurde geräumt.
Den Besehl über die Rachhut der nach Rorden adziedenden Südtruppen übernahm Daustmann a. D. v. Kleift. Bei Kahus, nördlich Keetmansbood und dei Gisbeon hatte diese Kachut in der zweiten Aprilhalite bann noch gegen weit überlegene Kräfte Gesechte zu bestehen, von denen das det Gibeon für uns besonders verluftreich war. Bon ungünstigem Einfluß auf den Berlauf dieses Kücksuges war, daß im April auch die etwa in der Mitte des Schupgebietes wohnenden 400 bis 500 Gewehre Parfeis

Rebobother Beftarbs,

wohl von Agenten ausgewiegelt, sich erhoben. Es gesang jedoch, die Ansitändrichen durch die gegen sie entsanden Abteilungen unter Major Graf b. Saurma-Zeitich und Dauptmann Bensel in Schach zu balten. Die Offensivkraft der Schutzruppe war indessen noch nicht gebrochen. Dies beweist der Ende April erfolgte Uedersall, den die Abteilung des Majord Ritter stüng Kompagnien und zwei Batterien fark auf Trefoppie (80 Kilometer norboftlich Smatopmund an ber Ctawibahn) benachts mit Erfolg ausführte. Im Berlaufe biefes Gefectes erbielt ieboch ber Feind von allen Seiten berartige Berftarfteng, bag es nur

einem überaus geschickt geleiteten Kückzussmanderr zu verdanken ist, daß außer einigen Bermundeten niemand in Feindesband siel. Wie später sestgestellt, war der Jeind dei diesem Gescht schliestlich über 3000 Mann start. Wir betten etwa 50 Tote und Bermundete, darunter von Offizieren Dauptmunn Breiderr v. Watter und Beutnunt d. Keil. Rüller tot und Dauptmunn Berlin, Oberseutnant Schumann, Beutnant d. Keil. Preiderr v. Könis und Oderary d. Raft, Dr. Mähn; verwundet. Rochdem durch den mibylischen Borston auf Tressowie und nach Uederrampselung einer somwannt in Offizielunge ein arbeit und nach lleberrampelung einer Rompagnie in Offinibingwe ein grober Teil ber

Babn Smalopmunt-Binbbut

in seindlichem Besit war und der Feind auch von Süden der übermächtig nachdrängte, wurde Windhalf geräumt und am 12. Mai vom Feinde besetz. Die Sauptmacht der Truppe ging längs der Otrawidahn in das Kalffeld

beim Baterberg

gurud, wo Mitte Mai auch die Abchbut des Sauptmanns a. D. v. Reift und die Aberitungen Graf v. Saurma-Jeltsch und Henfel fich einfanden. Als ber an Ball jest minbestens gebufach überlegenn Gegner im Juni nicht nur immer weiter nach Rorben nachbrangte, ionbern auch über Cutjo ausbiegend bie Truppe bereits überiftigett butte ging die Truppe in die Gegend von Ctans, und ipoter nach Kortab zurüf Die Depots und Lazarette waren bereits im Laufe des April nach Korden verlegt und in Tsuned-Ramutoni und Geooffontein sta-tioniert worden. Ansang Juli war es noch einemal zu einem bestigen Befecht bei Dtami

gekommen, wo Teile der Truppe unter Major Ritter eine Art Bor-stellung eingenommen butten, dem übermäckeigen Jeinde aber nuch icharfem Gesecht weichen umbten.

The Lage war nun folgende: In Korad lag in wenig günstiger Stellung, teilweise verschungt, die Schuperuppe. Der Odenner ichlog mit medreren Abteilungen, you demen jede stätler war als die gesamte Schuperuppe, mit sabilosen Geschüben, Masschienengewehren. Banser-trastwagen Korad in weitem Umfreise ein. Otawi, Tiumed und Ramatoni waren vom Feinde besept. Leptere beiden Lite waren mit den ganzen Borräben in Geindeskand gesallen. Die Bierde und Maultiere der Truppe, die icken lange dein Krastlinter wehr erhalten batten, waren nicht weder verwendungsfähig, ein Ausdirund also unwöglich. Munition war noch vordenden, aber die Berestenung eine zu Einde Anzeichung von weiterem aussichteilem Butverziehen, namentlich mit Küsslicht auf die den Sabi von in die Truppe eingestellten Anzeichern des dung besollerem Landes und zur Erzielung wöglicht

fiedern bes burn beoblicten Lanbes und zur Erziefung utöglichet gunlinger Uebergabe-Bebingungen ju unterhundeln. Diese Unterband-lungen führten am 9. Juli 1915

jur Uebergabe ber gefamten Truppe und bes Coup. gebietes.

Die Urbregabebebingungen liegen bis jest nur in englischer Sprache Die michtigien Beitimmungen lauten in Ueberfenung: Die afriven Truppen ber Schupgebieteftrafte jollen, foweit Officiere in Frage tommen, ibre Batien behalten, und fie fonnen ibr Geremvort abgeben, indem es nach Abgabe bes Chremwortes jedem

erlaubt ift, an einem von ibm gewählten Blat zu leben. Die anderen Grade der altiven Schubgebierstruppen sollen interniert werden, unter besonderer Bewachung au einem von der Unionstegierung desonders an bestimmenden Bag im Schupgebiet. Unterostiziere und die Mannichaiten der übrigen Grade sollen die Erlandnis daden, ihre Erwehre, aber ohne Municipal gu behalten. Einem Offizier soll es gestattet sein, mit den Mannichaiten der Artisterie interniert zu werden, einem anderen mit dem Neite der Monnichasten der Artisterie anterniert zu werden, einem anderen mit dem Mannichasten der Bolizeitruppe. Sämtliche Reiervisten Conductor und demblowen aller Grade welche auszeit unter Walten einem mit den Mannickaften der Bolizeitruppe. Schmtliche Acfervische Landwicht und Landsturm aller Erade, welche zurzeit unter Kaifen im Felde stehen, sollen mit der weiter unten dorgeschenen Ausnahme ihre Bafien abgeben, und wach Unterzeichnung der Baroleiormel die Erlaubnis erhalten, zu ihren Seimstätten zurückafeberen und ihre bürgerlichen Beschiedung mieber aufmehmen. Schmtliche Rejervisten Landwicht und Landsturm welche zurzeit von der Unionregietung friegdgeiungen gebalten werden, sollen von Unionregietung der Barolejorunt die Erlaubnis erhalten, ihre dürzerlichen Beschüngungen im Schupgebiet wieder aufzunehnen. Die Offiziere der Rejerus, der Landwicht und des Landsturms sollen der Erlaubnis daben, ihre Walten zurückziere der Schupgebierwirreiträfte, welche hie Barole unterzeichnen. Alle Offiziere der Schupgebierwirreiträfte, welche gu behalten, welche ihnen bestimmungsgemäß zu ihrer mititörischen Ausfrühung zuerteit sund. Die Schupgebierwolizei soll, soweit sie modilisiert ist, dehandelt werden, wei Schupgebierwolizei soll, soweit sie modilisiert ist, dehandelt werden, wei der gierung oder der Schupgebiersberwaltung sollen die Erlaubnis saben, in ihren Bohnungen zu verbleiben, vorausgesest, daß sie die Burole untersschen.

Die Baroleformel lautet:

3d, ber Unterzeichnete, verpflichte mich hiermit auf Ehre, mich

in dem gegenwärtigen Kriege nicht nürder an den Gese, mich in dem gegenwärtigen Kriege nicht nürder an den Feindseligkeiten zwischen Erreiftelung fügt die deteiligen. Die amtliche Mitteilung fügt diesen ergreifenden Bericht noch binsu: "Die Engländer batten frinen Erund, diesen tragischen Abstellung der friegerischen Ereignisse als ausgevordentliche Wassentat zu

eine 200 Offiziere und wenig fiber 3000 Mann tarte Truppe

hatte nach fast einjährigem ehrenvollen Kampfe - rund 400 Mann, barunter 51 Offisiere und Sanitätsoffisiere, waren gefallen ober vermundet - die Baffen gestredt, nachdem jede Aussicht auf Sieg gur Unmöglichseit geworden war.

65 000 Mann,

ausgerüftet mit reichlichem und modernstem Kriegsgeröt, hatte die Sabafrikanische Union und ihrer eigenen offiziellen Angabe mit einem Kosemausund von 300 Milliowen Murt gegen unsere schwache, nur uur Aufrechterbaltung der disentlichen Ordnung und Sicherheit gegen Gingeborene bestimmte Schuptrupe ind Beld führen müssen, um den "Erfolg" von Korab zu erreichen. Die Neine Schuptruppe ist von der seindlichen Uebermacht einsach erdrückt worden."

# Französischer Optimismus

Gin Renjahrögruß Joffres

Baris, 6. Jan. (B. I.B. Riditantlid.) Tas Militarblatt veröffentlicht folgenben Armeebefehl bes Generals Soffre: Colbaten ber Republif! In bem Angenblid, in bem biefes Ariegojahr gu Enbe gebt, fonnt 3hr alle Guer Berf mit Stols betrachten und Gint ber Große ber von Gud ausgeführten Rraftanstrengungen erinnern. 3m Artois, in ber Champagne, im Woevre und in ben Bgeofen babt 3hr bem Feind gewaltige Rieberlagen und blutige Berlufte, bie im Bergleich ftarfer find als die Unfrigen, beigebracht. Das beutsche Seer balt fich noch immer, sieht aber, ba feine Truppenbestande und Siffsmittel sich vermindern, sich gezwungen, das schwankende Defterreid gu unterftuben und auf nebenfachlichen Rriegeich aupläpen borübergebenbe Erfolge gu fuchen, bie es auf ben Sauptfronten gu erreichen vergichtet. Gamtliche beutiche Rolonien find entweder von ber Belt abgeschmitten, ober in unfere Sanbe geraten. Dagegen berftarfen fich bie Alliierten fortwahrend. Unbestrittene Berricher ber Gee fonnen fie fich leichter verprobiantieren, mabrend bie Mittelmachte, finangiell und wirtichaftlich erichopit, barauf angewiesen find, nur noch auf unsere Zwietracht ober unsere Mubigfeit gu rechnen, als ob bie Mllijerten, Die gefdworen haben, bis jum außerften gu fampfen, geneigt maren, ihren Schwur gu brechen, in bem Augenblid, mo für Deutschland bie Stunde ber Gubne fchlagen wird, als ob Die Colbaten, bie bie femerften Rampfe burchfochten, nicht imftanbe maren, burdigubalten trop Ralte und Moraft. Geien wir ftols auf unfere Kraft und unfer Recht. Denfen wir an bie Bergangenbeit nur, um in ihr Buverficht fur bie Bufunft gu fcopfen! Denfen wir an unfere Toten nur, um gu fcmoren, fie gu rachen! Bahrend unfere Geinde bom Frieden fprechen. benten wir nur an Rrieg und Gieg! Am Anfang biefes Jahres, welches rubmreich für Franfreich fein wird, übermittelt Guch Guer Befehlshaber von tieffem Bergen feine herglichften (ges.) Joffre. Wiinsche.

Großes hauptquartier ber frangofischen Armee, 28. Deg. 15."

Der Mbnügungefrieg

Buricher Boir wurdigt die Soffnungen der Entente unter eingebender Befprechung der Kriegslage und tommt ju dem Schluffe, daß felbit bei Annahme der frangofifchen Auffassung über die Berlufte der beiden Gegner und bei Ausschaltung jeber Silfe von anderen Staaten, die jedoch immerbin bentbar

fet, daß ber rein milliarifche Abnuhungsfrieg noch für Donate an der Bestiront fein Ergebnis veripricht. Bas den San-belsfrieg anlangt, fragt der Artitter: Rann die Entente die Kapitalverlufte durch die bedeutende Berichuldung an Amerika und die uneinbringliche Berminderung der Sandelsflotte durch die beutichen Tauchboote endlos ertragen? Bir glanben, daß allein icon die Stellung diefer Fragen genugt, um bargutun, bag auch ber wirtichaftliche Abnunungefrieg von der Entente nicht obne die ichwerfte Schadigung ber eigenen Intereffen unbeschränft weitergeführt werden fann. Militartich und wirtichaftlich find die Mittelmachte beute fo widerftandefabig, daß fie einem reinen Abnugungefrieg ebenfo rubig entgegenschen fonnen, wie die Gegner.

Dem Ruffen find wir über!

Bilna, 9. Jan. Seit Reujahr erscheint hier eine brei-mal wöchentlich herauskommende "Leitung der 10. Armee", welche dem Bedürfnisse der Truppen dieser Armee, über die Zeitereignisse möglichft rasch unterrichtet zu werden, Rechnung tragen foll. Auch einem beträchtlichen Teil ber Bevolferung von Bilna wird das neue Blatt als zuverlässige Rachrichten-quelle willfommen sein. Im Renjahrs-Leitartifel heißt es: Benn wir gefragt werden; Bas hat das Jahr 1915 dem dent-ichen Bolfe gebracht? so dürsen wir antworten: Es hat ihm die frobe, felfenseite Juversicht gebracht, daß den dentschen Baffen in diesem Weltfriege der endgültige Sieg zusallen wird. Ferner bringt die Zeitung anläslich des Jahreswechsels bemerkenswerte Bunsch- und Denksprücke. So den des Generalobersten von Eichborn: "Nameraden! Ein neues Jahr bricht an. Mit Dant im Bergen gegen unfern Bergott, in un-verbrüchlicher Treue gu unferm Raifer, bem wir unfer Leben weihen, mit fester Zuversicht, mit frohlichen Angen wollen wir in das Jahr 1916 hineinschreiten. Euch allen meine besten Bunfchel" — Aurz und bundig schreibt General v. Luden-dorff: Dem Ruffen find wir über!

# Bas in Rugland mit Gaben für Glüchtlinge gefchicht

Rovenhagen, 5. 3an. Bie bie "Berlindle Tibenbe" aus Rostau melbet, find in ben letten anberthalb Monaten an ben Bolizeiprafeften von Mostau 2500 Gifenbahmwagen mit Lebens-mitteln gur Berforgung ber Flücktlinge abgefandt worben, bov benen bisher aber nur 36 angefommen finb.

Ruffifde Anerkennung bentider Gefangenen Behandlung

Die hauptverbandlung des ruififden Roten Rreuges er-Bublifum gu reichlicheren Liebesgabenfendungen an die rui-fifden Rriegsgefangenen in Deutschland aufaufordern. Die hanpivermaltung ftellt babei, was nach dem monatelang in ruffiscen Mattern gegen die deutschen Lagerbehörden erhobenen Anschuldigungen nicht ohne Interesse ist, ausdrücklich sest, daß die Sendungen aus Rußland in der überwältigenden Uederzahl aller Fälle" richtig an die Adrestaten ausgehändigt werden. Ramentlich beziehe sich das auf Sendungen von Basche und Lebensmitteln. Ueder den Berlust von Geldsendungen seinen, besondere Rlagen" überhaupt nicht eingeströsen, auch die Bostfarten würden den Gesangenen zum großen. Teil angestellt. Die Gountwermstang erklärt ausdrick Ben Teil zugestellt. Die hauptverwaltung erflärt ausbriid-lich, daß dies aus dem Bericht ihrer nach den deutschen Ge-fangenenlagern entsandten Bevollmächtigten, der herren Grimald, Buturlin, Arnfeld und Arnold bervorgeht und von einer Reibe anderer Radrichten bestätigt werde, die bem ruffiiden Roten Areuze augegangen feien. - Es ericheint nicht obne Intereffe, von diefer Feftstellung bes ruffifcen Roten Arenges Renninis gu nehmen; fie ift ein erfter Erfolg ber Befichtigung der deutiden Gefangenenlager durch die ruffifden Bertreter. Es bleibt aber ju munichen, daß das Ergebnis ibrer Untersuchungen fich recht bald in einer befferen Behandlung der deutschen Gefangenen in Rugland bemerflich ift.

# Aleine politifche Nachrichten

Brestan (Ein fosialbemofratifder Ctabtrat beftatigt) Die Bahl bes fogiafbemofratifchen Stabtverorbneten Rebafteur Emif Reufirchen jum unbefolbeten Stadtrat bon Bredfau ift bom Regierungeprafibenten von Bredfan bestätigt worben.

Berlin (Der wirtichaftliche Befrat.) Der mis Mitgliebern des Reichstags bestebende wirtschaftliche Beirat im Reichsamt bes Innern tritt am 8. Januar jum erffen Daf gufammen.

Berlin, (Der Reichstangler fiber Ranalfragen.) Der Baberifde Kanalverein batte ben Reichsfangler in einer begrunbeten Eingabe auf bie Bidrigfeit bes Musbaues ber Main-Donau-Bafferftraße hingewiesen. Der Reichskanzler bat barauf einen Bescheib vom 19. Dezember v. 38. erteilt, in bem es beißt:

"Die gablreichen und weitausschauenben Anregungen und Borichlage, Die auf bem Gebiete bes Ausbaues von Binnenmafferftrafen nach Beenbigung bes gegenwärtigen Rrieges ben ben verschiebenffen Seiten ben Reiche- und Staateleberben unterbreitet werben, finben bei biefen aufmertfame Burbigung und toweit möglich, eingebende Brufung. Ich trage fein Bebenten anzuertennen, baf unter biefen Borichlagen berjenige einer leiftungsfähigen Rhein-Main-Donau-Bafferftrage, für beffen Brufung icon wertvolles Material in erheblichem Umfange gefammelt worben ift, wegen feiner bervorragenben wirtichaftlichen Bebeutung für große Teile bes Deutschen Reiches Anspruch auf besonders ernsthafte Beachtung erheben fann. Gin endgültiges Urteil barüber, ob und in welcher Beise ber Borichlag weiter zu verfolgen ift, wird sich aber erst nach Abschluß bes Krieges gewinnen lassen. v. Beibmann-Sollweg."

# Welthrieg und Arbeiterintereffen

Bur jeben einsichtigen Deutschen ift es allmählich far ge-worben, aus welchen Beweggrunden beraus ber große Weltkrieg von unfern Gegnern entfacht wurde und um welche Biele es bei bem gewaltigen Ringen geht. Einzig und allein der burch eine langiabrige Friebensarbeit erzielte wirtidsaftliche Anfichmung Tenticiande war es, ber ben Reid unferer Gegner erregte und in ihnen ben Webanten wedte, mit eiferner Sauft bas auftrebenbe Deutschland niebergubruden. Un ber Spige ber Rriegsbeger ftunb England, welches in Deutschland feinen großten wirticaftlichen Ronfurrenten erblidte, ben es unter allen Umftanben nieberringen mollte. England war es von jeber gewohnt, in der Welt die erfte Rolle ju fpielen, und besonders auf dem Gebiete der Industrie wollte es auf dem Weltmarkte alleinberrichend bleiben. Taber war ber induftrielle Auffdmung Deutschlands ben Englandern ein Dorn im Auge, und gegen Deutschlands Inbuftrie follte fich ber große Schlag in erfter Linie richten. Der Schlag gegen bie beutide Industrie richtet fich aber gleichzeitig auch gegen bie Lebensintereisen unierer Arbeiterichaft, benn, wenn unfere Inbuftrie jugrunde gerühtet wird, bann ift auch bie Eriftenggrundlage unferer Arbeiterfchaft vernichtet. Daber fagte auch mit Recht ber fogialbemofratifche Reichstagsabgeorbnete Bolfgang Beine in feiner Rebe gu Stuttgart im Februar 1915:

Unfere Arbeiterichaft lebt von der Induftrie, namentlich bom Erporthandel. Wird biefer vernichtet, fo wird ber Arbeiter mehr geschäbigt ale ber Unternehmer. Der Rabitalift fann fein Gelb berausziehen und einem anberen Unternehmen, auch im Ausland, guführen. Der Arbeiter, wenn er feine Arbeit mehr bat, ift ruiniert."

Ratürlich fuchte England fein eigentliches Mriegsziel, bie wirticaftliche Rieberfampfung Deutschlanbe, nach Möglichfeit gu verbeden, und als billiger Borwand erschien ihm bas Wort bom "beutschen Militarismus". Der beutsche Militarismus mit seinen unaufforlichen Ruftungen batte ben Frieben Europas gebrochen, fo bieg es in ber icheinbeiligen englischen Breffe. Die richtige Antwort hierauf gab u. a. bie fogialbemofratifche Frantfurter "Bolfdftimme", die am 1. Geptember 1915 ichrieb: "Richt ber beutidie Militariemus, fonbern bas beutsche industrielle Aufsteigen bat bie irternationale Kriegeberichtvorung gegen uns guftanbe gebracht."

Und in t ofrigen matten brotios

end in lieber la ten all tractier Rit bie menn n politic Ic feinen fe outde and Bolloit Occie) u d. HIE

und bar feliebe. G ntledt det "fre intereffe per ben Company L pemptro mit ben errelien Bezaliet Bert 2

Bingi Sabren mabrio bolt me Borgefe auf mil but er non ile Hel Hic ber Br rud;bar mat (9) gmabig Entire b

(0)

falte t Lumper geridit erhielt gefährl ben Be actionti merfed. Strage 1048 2 Manba

nefelst

nic Bir

ben At fodien getlagi unb b

deridde Rniver SE High Beart : murbe

tur bir Elronio gebalt gamifd

bes 2 Mirna fielfd murbe

große ging ! imorbe mon. einem einen Berm pellod Batte.

b für Mes ben San-Entente bie on America indelsflotte Wir glan. genügt, um patricg von er eigenen mn. Milie fo wider. rieg evenio

e eine bretla. Armee" e, fiber bie , Redmung levölferung Rodridien I beifft est 28 bat ihm n deutschen eg zufallen resmedicis ben bes neues Jahr gott, in aninfer Leben wollen wir icine beiten p. Luden-

e ditcht ibenbe" out aten an ben mit Lebendporben, por

handlung dreuzes eram ble rufedern. Die natelang in den erhoberiidlich feft. vältigenden ausgebanbungen von pon Gelb. nicht eingen gam grot ausbriid utiden Ge-

er Gerren ht und von te dem rufden Roten ola der Bee ruififchen ebuis three Behandlung Ŋt.

afteur Emil pom Regie-Mitgliebern Reichsamt.

eftätigt | Die

cfammen. Der Babebegrunbeten 1-Donauin es beißt: gungen und on Blunen-Prieges bem drben unterbigung und in Bebenfen enige einer für beffen Imfange gertidaftliden inspends out enbgültiges Glag weiter

# ressen

be Siele ee n ber burch Auffdieung erregte unb aufftrebenbe Sbeher flund rtidaftliden. nieberringen delt bie erste er Industrie iben. Taber Englanbern ie follte jich ig gogen bie gegen bie unfere In--пеньогиивd mit Recht ng Beine in

namentlich der Arbeiter k tonn fein men im Ausnebr bat, ift

legsziel, bie öglichteit zu s Wort vont mit feinen 6 gebrochen. richtige Antder benticke e gebracht."

Und in treffender Beurteilung der wirflichen Sachlage dieß es in einem Aritel "Arbeiterpolitit" der fozialdemofratischen "Abein. Beitung" (Kr. 278, 1914):
"England führt den Krieg gegen Deutschland als einen Wirtsgraften. Tie falten Rechner jenfeits des Kanals wollten einen lanigen Konfarrenten zu Boden werien. Und die beutschen Arbeiter wallen fich Dar darüber fein mad es für sie bedeutet wenn der nullen fich flar barüber sein, was es für sie bedeutet, wenn ber seine Flan auch nur teilweise gelingt. Die Lähmung unseres Haubende und unserer Industrie würde Millionen Arbeiter völlig brottes machen, seils ihre Lebenshaltung tief binabbrüden: Kot

und Clend wirben fich versehnfachen." Berabe Teutichland mit feiner madtig aufftrebenben Boliswirticiaft und seiner ftarfen Bevöllerungsvermehrung muß un-bedingt Elibogenfreiheit und wirtichaftliche Bewegungswöglich-feiten besitzen. Wenn Teutschland eingeschnürt und vom Welt-martie ubgeschnitten wird, dann muß es allmählich verfümmtern und in Armut gurudfinten. Bisber ift Teutichland faft überall gu der und zu furz gesommen, während unsere Gegner mittlerweile bei balbe Welt unter lich aufteilten und überall wirticaltliche uebertoffungen und industrielle Zweigunternehmungen errichteten.
ben allem wichtigen Blähen und Gebieten luchte man Tentichand planmaging surudzubrangen, um Teutschlands Danbel und ibulirie auf bem Weltmarfte allmablich zu erbroffeln und unferer pettericalt die fünftigen Berbienftmöglichfeiten gu entgieben. Bit biefer Abfperrung Teutichlands muß es ein Enbe baben, wenn unfere wirtichaftliche Entwidelung für bie Jufunft nicht nollig latmaclegt werben foll. Aus biefem Grunde bart es auch feinen faulen "Frieden um jeden Breis" geben. Darum bieg es auch am 6. April 1915 in der fogialbemofratifden Chemniber Mariamme,,

So grauenhafte Opfer Die Fortfebung bes Krieges noch erfahren mag, bas, was ein folder Friebe fein Briebe um jeben gerie) und bringen murbe, ben bie Gegner uns ale Folge einer eberlage biftierten, mare noch viel entjehlicher. Es wurde namentfür die beutiden Arbeiter bebeuten, daß fie in ihrer wirt-Calitiden Entwidlung um Jahrzehnte gurudgeworfen murben, no bat ibnen auf Jahrgebnte hingus feine andere Boffmung bliebt, ale - Die Rettung Teutidilande burch neue Rriege. Mit widem Frieden mare ber Gode bee Beltfriebens wirflich febr

Renerbings bat ber Sozialbemofrat Bilbelm Janifon ein eriegeluch herausgegeben mit Beiträgen ber befanntelten gabrer ber freien" Gewerfichalten, welches ben Titel führt: "Arbeiter-nitreffen und Kriegsergebnis" Es bat ben Zwed, bas Interese ber beutichen Arbeiter am Gange bes Weltfrieges jowe an ber refdmalerten Erbaltung Teutidlands und ber Grundlagen mer Bolfetvirticalt nadampeifen. Bo bebt u. a. auch ber fogialbemofratische Bergarbeitersührer Due in bein Buche bervor, "bah mit ben Bassen auch über unermestlich große wirtschaftliche In-pressen der Arbeiterichaft Teutschlands entschieden wird." Rach ffrm ift es auch verftanblich, was auf einer großen fogialbemofratifien Berfammlung ju Franffurt inach ber Franffurter "Bollofimme" pom 17. Juli 1915) ber Reichstagsabgeorbnete und Ge-nernliefretar ber "freien" Gewerfichalten Legien austprach: "Ber-Bert Tenticeland, fo verliert bie Arbeitericaft am meiften!"

(Bollsbereins-Rorrefponbens.)

# Gerichtsfaal

Maing, 5. Jan. Der Sojahrige Schuhmann Brang G. in Bingen ift ber Gefangenenbefreiung angeflagt. G. ift feit 18 labren im Dienit und feine Führung war bis jest tabellog. fim 2. August befand fich ein Binger Landwehrmann in Polizeigemabriam, ber am nachften Morgen bon einem Unteroffizier abge-holt werben follte. Der Landwehrmann batte fich gegen einen Borgefenten etwas gufdulben fommen laffen und murbe beshalb auf militärisches Ansuchen bis zu seiner Abbolung (er war auf Ursaub) in Gewahrsam gehalten. In der Racht vor seiner Abbolung bat er ben Angeklagten, ibn boch zu seinen Kindern zu lassen, um von ihnen Abschied nehmen zu können. In seiner Gutmütigkeit ließ fich ber Schutzmann hierzu verleiten Am nachften Tage in ber Brube fellte fich ber Solbat wieber. Die Sache wurde aber ruchbar und ber Angeflagte angezeigt. Er wurde ju einem Mo-nat Gefängnis verurteilt; bas Gericht will fich fur feine Begnabigung verwenden.

Buffelborf, 2. 3an. 3br eigenes achtialriges Tochterchen batte bie Chefrau bes Banarbeiters Rifolaus G. hierfelbft fortgefest in ber robesten Beife mifthanbelt, es an ben baaren burch bie Bimmer geschleift und ihm bei ber berrichenben Robemberfalte in ber falteften Ede bee Sprichere eine Schlafftatte aus Dumpen angewiesen. Die Rabenmutter wurde beute vom Schöffengerifft ju vier Monaten Gefängnis verurteilt; ber Ebemann G. erhielt eine Boche Gefängnis, weil er bas ichanbliche Treiben gebulbet und fich baburch sum Mitfculbigen gemacht batte. - 3wei gefährliche Stragenrouber murben bon ber Kriminalpolizei in ben Berionen bes Echfoffere Rrenes und bes Badere Gvere feitgenommen. Die Beiden batten ben Raffenboten eines biefigen Gifenwerfes, ale er bie Arbeiterlohnung jur Fabrif brochte, auf offener Etrafe mit Anüppeln niebergelchlagen und ihm bie Lohnung mit 1048 Mart geraubt. Um fich untenntlich ju machen, hatten bie Raubgefellen Gelichtsmasten vorgelegt.

Leipzig, 4. 3an. Das Reichsgericht verwarf bie Revision ben Arbeiters Mufchiol, ber vom Schwurgericht Effen wegen zwei-fochen Morbes zweimal zum Tobe verurfeilt worben war. Der An-artingte batte in Kaltenberg die Ghefrau Wilhelmine Lieban und beren vierjabrigen Cobn erfchoffen.

# Vermischtes

"Eine neue Beigenart Wie sich "Times" ans Melbourne berichten löft, teilte Dr. Cherry, Brobesior für Landwirtschaft an der Universität Welbourne nitt, daß Mr. Jarear in Oxford eine neue Abart Beisen geschaffen babe, die, als Sant gebrandit, den Durchschnitis-eureg Anstraliens um der Burdet auf den Acker erhöht babe. Die Werkung auf die jepige Ernte sei, daß die Landwirte 100 Millionen Warf mehr verbient batten.

"Alter Bein. Gine Flasche alten babischen Marksteller-weins mis bem Jahre 1753, also nicht tomiger als 169 Jahre alt, weins aus dem Jahre 1753, also nicht weniger als 162 Jahre alt, wurde untlängit der dennischen Abteilung der Veruverlucksantialt Bödenstweil, sor Unterluckung übergeben. Sie dat ein Ergebnis gehodt, das für die Wissenichalt des Beindaues interessaut ift. Die Fisielte enthiete 200 Audikuntimeier Wein von besidenumer Fathe, der ganz sint ift, mit Ausnahme eines sandigen Rieberschlags, der sich leicht sest. Tas Armen ist auszasseichnet und der Flaschenftörfet, obwohl troden, ganzanen dunchbrungen. Anders ist es mit dem Geschmack. Der sehr sauer Wein leicht gehof-geholt ist undlich. Berner enthält der Wein mehrere sitzeichare veranzische Gebreren.

# Aus aller Welt

Da in 3. Mis Ragelungsgebentzeichen foll in nachfter Rafie bes Doms auf bem Liebfrauenplas eine Ganle mit bem Eifernen Arens aufgestellt merben.

Darmftrabt, 4. 3an. (Die Metamorphofe eines Berbelat-wurftweifes.) Feine Bervelanwurft, balb Deffen- und balb Schmeine-Heifch, batte ein Darmftabter Barenbaus angezeigt, und es murben auch bei bem niebrigen Breis von 2.25 Mart bas Blund große Umfane ergielt. Infolge einer Beldmerbe bei ber Boligei ging man ber ber funft ber Burft nach und ermittelte gunachft, baf fie für 1.90 Mart bon einem Dolgbanbler (!) gefauft morben mar; ber Bolgbanbler hatte bie Bervelatwurft für 1 60 MR. pon einem Agenten, ber Agent botte fie für 1.45 Darf bon einem Groffiften, ber Groffift batte fie für 1.16 DRt. von einem Agenten gefauft und biefer Agent batte fie burch bie Bermittlung eines Samburger 3mporteurs aus Schweben bezogen. Bas bie Burft bei bem eigentlichen herfteller geloftet Latte, ließ fich gar nicht mehr feststellen. Die Staatsampaltschaft

batte Strafantrog gegen bas Warenhaus unb gegen ben golghandler wegen Bergeben gegen bie Bunbebrathverordnungen, betr. übermäßige Preissteigerung im 3wiichenbanbel gestellt. Die Angeflagten mußten freigeiprochen werben, ba ihnen übermäßige Preisfteigerungen nicht nachgewiesen werben fonnten. Immerbin zeigt ber Fall, in welch umftanblicher, verteuernber Weise oft bie Berforgung ber Bevolferung mit Lebenomitteln erfolgt.

b. Ribba, 4. Jan. Mis Tater ber bier ermorbeten Griba Frehmann bat sich ber Liebhaber bes Mabdiens, Albert Soum aus Nobben, freiwillig ber Beborbe gestellt. Er gesteht feine Tat umpstwunden zu und bat fie in einem Anfall von Eisersucht politiker

Giegen, 4. 3an. Der Rreisausidung hat auf Grund ber Berordnung über bie Gernhaltung unguperlaffiger Berfonen bom Sanbel bem Laufmann Sch. Bag bier, Linbenplas, und ber Sanblerin R. Ganther Bitme, bon Steinbach, ben Sanbel mit Giern, Butter und Rafe unterfagt.

Berlin, 4. Jan (Gar 30 000 Mart Baren verichwunden.) Gine Spedition fandte gestern Radmittag einen ihrer Rutider mit einem Rollmagen aus, ber 17 große Riften mit Sandickulen, Seibenmaren, Reufilbermaren und bergleichen Gaden gelaben batte. Um 4 Ubr nachmittags entledigte lich ber Ruficher unter einem Bormanbe feines Mitfahrere und verfdwand bann mit ber Lebung, Die nach ben bisberigen Beliftellungen an Die 30 000 Marf mert ift. Um 12 Uhr naches fand man bas Gubrivert führerlos unb Leer im außeren Rorboften der Stadt wieder. Bon dem Kutscher und ber Labung bat bie Reiminalpolitet noch feine Sput gefunden. Der ungetreue Autider war erft vier Tage im Dienft Auf feine Ergreifung und bie Bieberbeschaftung ber geftoblenen ober unterfdlagenen Baren febt bie Berficherungsgefellichaft, bie für den Schaben aufzufommen bat, eine angemeffene Belob-

Berlin, 4 3an. Die Rartoffelgrofibanbler Deutschlands halten ihre Generalversummlung am 24. und 25. Januar bier ab. Sie wird fich hauptsächlich mit der Frage ber Karroffelversorgung beichaftigen Bu ber Berfammlung follen auch Bertreter ber

größeren Stabte eingelaben werben.

Waln. (Der Mittelftanb gablt bie bodften Mieten.) Die weitverbreitete Anschauung, daß der Aufwand für Miete mit dem Sinkommen nach unten freigt, wird durch die Statistif widerslegt. Ter Mittelstand zahlt die höchsten Mieten, am Sinkommen gemessen. So zahlten u. a. in Köln 10 452 Mieter mit einem Ocsamteinkommen von rund 23 Millionen Mark rund 4,4 Millionen Nark Miete, d. h. über 19 d. d. ihred Einkommens nur für 4-Zimmer-Wohnungen 20862 Mieter, die nur 3-Zimmer-Wohnungen von Kark Miete bei einem Finkommen besaften, zahlten rund 6 Millionen Mark Miete bei einem Finkommen, von 1822, Millionen Wark d. 1823 p. d. des einem Einfommen von 824, Millionen Mart, b. f. 1845 p. D. bes Gintommens. Bagegen gabiten 4143 Mieter für ihre 1-Zimmer-Bohnung nur 480 000 Mart (10,7 Prozent) bei rund 5 Millionen Mort Cintommen und 19664 Mieter bon 2-Bimmer-Bohnungen 4 Millionen Mart Miete (16,8 Projent) bei über 24 Miffionen Mart Einfommen.

Mu nchen, Am Montagabend ereignete fich bier am Unteranger ein hambtbares Drama. Der Midtrige Ausgeber Anton Liebel erichoft feine Geliebte, Die 30 Jabre alte, von ihrem Chemann getrennt lebenbe Brun Wohltoet und beren vier Rinber und bann fich felbft. Die Mutter und brei Rinder waren auf ber Stelle tot, ber Rann und bas 14:fabrige Rind wurben femoer verlegt in bas Chirurgilde Kranfenbaus verbracht, wo fie nachts ver-

Bilfen, 3. Jan Die biefige Staatsamwaltichaft bat, wie bie "Roln Bita" melbet, gegen mehr als 200 Gaftwirte wegen ber in letter Beit burchgeführten Erbobung ber Bierpreife bie Unterfuchung wegen Breistreiberei eingeleitet.

Cholm, (Grundung einer poinifden Bolfeuniverfitat.) In ber bon ben Defterreichern befehten Gombernementsfrabt Chofm wird binnen furgem eine polntide Bolfeuniverfitht erdifnet werben. Mit biefer wird auch eine öffentliche amtliche Bibliothet und Lefeballe verbunben werben. Die Borfefungen und Rurfe umfaffen poinifche Sprache, Literatur, Gefchichte, Geographie Rathematif, Buturriffenicaften und Dogiene.

3 ern falem. (Bestfeier im Benediftinerflofter auf Sion in Jernfalem) Aus Berufalem wird ber "Reichspoft" geschrieben: "Anlafitch ben funfinmbertiäbrigen Jubilaums bes Saufes Sobensollern iand in unferem Benediftinerflofter am Sion ein Gestgottesbienft fratt. Unfere Rirde war icon beforiert, besonbers um den Dochaltar, wo die Bappen famtlicher Teutiden Bundes-ftaaten angebracht waren — auch der deutide Reicheabler, der öfferreichische Doppelabler — lowie der unserer Berbundeten, ebenso flatterten in benselben verschiedenen Farben auf unserem Sionsturm bie betreffenben Gabnen, Bulgarien mit eingefchloffen. Es war eine erbebende Beier in fo erniter Beit. In Bertretung bes Generaltonfule Schmidt ericbien ber beutiche Konful von Jaffa. auch ber öfterreichische Konful war anwesend. Die hobe Feier war fehr sablreich besucht burch Brotestanten und Kuthotiken ber beutschen Ration. Wöge der liebe Gott und dazu verbeisen, daß, wir Balbe bas Friedensfelt auf Sion feiern dursen!"

# Aus der Proving

Rubesheim, 4 3an. (Stadtberordnetenfigung.) Ten Bericht über bie ftattgesundene Stadtverordnetenersagwahl erftattete Bultigrat v. b. Bende: bierauf wurde ber neugewählte Stadtverordnete Otto Bortofee in fein Amt eingeführt und verpflichtet In ben Wahlausidut murben gemablt: Brib Beder Schon, John Glod, Jufrierat v. b. Benbe, Defonomierat Ott, und Anton Gabrbols; die gemifchien Deputationen und Musichuffe murben wieber-gewählt. Jur ben Unfauf eines Grunbftud's auf bem neuen Gbenint murben 2 Mart für die Rufe bewilligt. Die Umwandlung einer freigeworbenen Lebrerftelle in eine Lebrerinneuftelle murbe genehmigt. Bum Stabtverorbnetenvorsteber murbe berr Reichenbadı wiebergemablt.

Braubach, 5. 3an Die bem verftorbenen Solsbanbler Anton Schmibt-Rieberlabnftein gehörige Billa "Rheinberg" ging famt mebreren Redern und Beinbergen jum Breife bon 15000 Mart an bie Afriengefellicaft für Bergbau ju Nachen fiber.

Bom Rhein, 5. Jan. (Betroleumberforgung ber Echiffer.) Die Berforgung ber Schiffer mit Betroleum gur Beleuchtung ber Babrzeuge mit Signaliaternen ift in Breugen burch einen be-ionberen Erlag fichergestellt. Bur Beleuchtung ber Rafuten finb Die Schiffer junachft auf bas Betroleum angewiesen, bas bem freien Sanbel jum Bertrieb gugeteilt ift Bur ben Gall, bag fich bei bem Erwerbe bes Betroleums auf biefem Wege Schwierigfeiten ergeben, muß nach einem neuen Beicheibe ben Schiffern anbeimgestellt werben, fich wegen Buweifung ber erforberlichen Mengen an ben Gemeinbeworftanb ober Lanbrat bes Beimathafens zu wenten Tiefen Beborben werben allmonatlich bestimmte Mengen sum Ausgleich für befonbere Berbaltniffe", far heimarbeiter, Landwirtichaft ufm sur Beriagung gestellt. Bo es Betroleum-farten gibt, follen biefe auch ben Schiffern zugeteilt werben.

Bom Abein, 5. Jan. (Beiteres Steigen bes Abeins) In Mannheim erreichte ber Abein heute früh 4,61 Zentimeter gegen gegern 4,00 und feigt weiter; in Mains beute Wittag 1 Uhr 1,90 Meter gegen beute frim 8 Uhr 1,76 Meter und gegen geitern 1.00 Meter.

i. Doch beim. 6. Jan. Aus Winden bei Rassan frist die Macheicht von dem Dinscheiden unseres Altbärgermeisters, herrn Bernhard Siegfried, wer, ein. Er erreichte ein Alter von 68 Jahren. Die Beerdigung indet dier, too er eine so sognesseiche langsährige Tätigseit entsaltete und sich ein dauerndes gutes Angedensen gesichert, am Montag, den 10. Jan., sart. Er rube in Frieden.

Griesheim a. Dt., 4. Jan, Kaplan Bipberger ift als Pfarmermalter nach Cherbrechen verfest. — Derr Kaplan Kung, feither in Rieberlahmstein ist hierber berufen.

r. Frantfurt a. R., 6. Jan. (Sochseitefeier.) Ant Samstag, ben 8. Jammar, finbet in ber Liebfrauenfirche (fathol.) bie fiedliche Trauung bes Martarafen Alfons b. Ballovicini

mit Fraulein Wera b. Weinborg, ber Tochter bes Groß-industriellen und befannten Rennstallbeitpers Karl w Weinberg auf Schlof "Walbiried" bei Nieberrad ftatt Markgraf v. Palla-Dieini ift im Diplomatifchen Dienfte Defterreich-Ungarns tatig.

h Ronigftein, 4. Jan. Giner ber lehten Beamten bes Raffauischen Derzogbaufes ift bier in ber Berion bes 74jabrigen Sausholmeifters bes biefigen Schloffes, Theobor Rober, per-

h. Ufingen, 5. Jan. Der neugewählte Bürgermeister, herr Lismann aus Benernhain i. T., wurde gestern abend burch Landrat von Lepost in einer gemeinsamen Sipung der städtischen Körperichaften in fein Amt eingeführt.

f. Mus bem Rreife Ufingen, 5. 3an. Gine nach-abmenswerte Berfügung erlief ber Lanbrat für ben Kreis Ufingen. Er orbnete an, baf bei Anregungen jur Errichtung von Kriegerbentmalern und Ariegergrabern ufm, jeber Entwurf und Blan porerft bem Banbratoamte jur Begutachtung vorzulegen ift. Anf biefe Beife foll ber Berbreitung unschöner Dentmaler geffeuert

Limburg (Bafin). Angeborige und Schulerinnen ber biefigen Marien fchule veranstolleten eine Sammlung bon Golb-mangen, beren Ergebnis glangenb war. Es fonnten insgefamt 26 000 Mart in Gold ber Reichebant ausgeliefert werben.

Sabamar, 5. 3an, (Stabtverorbnetenwaht) Bei ber geffern feattgehabten Stichwahl swifden Gafwirt Angult Reinharbt unb Schmiebemeifter Bobler murbe erfterer wiebergemubit,

Remmenau, 4. 3an. Bei ber beutigen Bürgermeifterwahl murbe ber feitherige Burgermeifter Epftein, welcher bas Amt fcon 22 Jahre inne bat, einftimmig wiebergemabit.

Dobr. 4. 3an. Dem Direftor ber Rgl. Reramifchen Bach. idule, herrn Dr. phil. Eduard Berbel, murbe ber Titel Brofeffor berlieben.

Montabaur, 4. 3an. Bei ber biefigen Bermaltung foll bie neuerrichtete Stelle eines zweiten Stadtfefretare befest werben. Anfangegehalt 1800 Mart unb 450 Mart Bobmungegelbaufchuf. Die Stelle ift venfioneberechtigt. Bemerbungen find bie gunt 15. Januar 1916 an ben Magiftrat erbeten.

Tillenburg, 5. Jan. Der Preistag bes Dillfreifes be-ichloft die Erhöhung ber Preissteuer für 1916 von 7 auf 8 Prozent, um ben Ausfall ber Steuereinnahmen ju beden.

# Weinbau

Die Rufer werben für ben Abfich bes neuen Beins beurlaubt. Mit Rudlicht barauf, bag in ben nachften Bochen allgemein mit bem Abfrich bes neuen Beines und ber Umifillung begonnen wird, haben fich die rheinischen Dandelskammern an das Generalkommande in Frankfurt a. M. mit der Bitte um Beurlaubung einer größeren Anzahl von Kufern gewändt. Das Generalfommenbo bat fich bereits babin bereit erflart, ben ber in Betracht Tommenben Gefuden fo weit als möglich zu entiprechen.

## Weinansfuhr ans Rumanien

Mus Bufareit wird bem "Belter Lloub" gemelbet: Di. ben Ervort von 700 000 Beftoliter = 10 000 Baggonlabungen

# Aus Wiesbaden

Geil. Drei König

Im Mattheus-Grangelium (2, 1—12) wird uns die Gelchichte der Weisen aus dem Riogeniande erzählt. Die Dreizehl der Gaden, die ise dem Jeichinde berachten: Gold. Reilwauch und Ahren, ließ auf die Jahl der Spender ichtießen. Die dert Weisen trugen die Kamen Kalpar (perilich: Schapprader), Freichter (König des Liche) und Kalthaiar (Gottesschug). Jum Beweis daütz, das die Beilen Könige waren, konnte man isc auf zwei Pelimensellen derzen. Im Platin 72, 10 beide es: "Die Rönige aus Therbot werden Geschenke deingen, die Könige aus Arabien und Sada werden Gaden satühren," mit im Rönige die Geichenke gelühren. Die Könige aus Arabien und Geba werden Gaden satühren, und im Rönige die den gelühren. Die Gelchiche ließ die h. der Könige nach ihrem Tode in einem gemeinjamen Grade destatten; ihre Gedenige nach ihrem Tode in einem gemeinjamen Grade destatten; ihre Gedenige nach ihrem Tode in einem gemeinjamen Grade destatten; ihre Gedenige nach ihrem Tode in einem gemeinjamen Grade destatten; ihre Gedenige nach disselben dem Jahre 1162 erobert und verlöst datte, der Gedelich die Grade Walland und Ichleichich nach Köln. Kanddem Knifer Friedrich Burduroffe die Gedelt Walland und Jahre 1162 erobert und verlöst datte, derfolge er, die Kerlangen nach dem Feliguien der M. der Könige nach Deutschland der "Die Kerlangen nach dem Polite der Weisen der M. den Konigen und Deutschland der "Die Kerlangen nach dem Polite der Weisen der M. den Konigen und Deutschland der Verlagen. Wamruflich vor es der Angler des Kalfers der Konige nach Deutschland der Verlagen. Wempruflich der der der der Verlagen der Verlagen und der Verlagen. Der Könige nach Deutschland der Verlagen. Wamruflich vor es der der der Angler des Kalfers, der Konige nach Deutschland der Verlagen. Wempruflich der Verlagen. Wempruflich der Verlagen und der Verlagen der Verlagen. Wempruflich der Verlagen der Verlagen der Verlagen der Verlagen der Verlagen. Der Konigen der Verlagen der Verlagen der Verlagen und der Verlagen der Verlagen und der Verlagen und der Verl

bie bamals schon ben bl. brei Königen in ihren Grabe erwiesen wurde. Im Kölner Dun befindet sich auch bas berühmte Gemälde von Stendan, godner, das die Anbehang der il. der Könige barfiellt. Das Kölner Stadtwappen weift brei Königekannen und eif Mammengungen auf. Die Alammengungen beuten auf bie 11 000 beiligen Jungfomen bin, beren Grab fich ebenfalls in Koln befinden foll, und bie brei Konigstronen im Stehtmannen von Roln auf bie fil. beet Romige, bie in Roln ibre lette Rubeftatte gefunden baben.

# Bertauf friegonubranchbarer Pferbe

Die Laubmirtidiaftelammer für den Reg. Begirf Biesbaben, löft am Freitag, ben 7. Januar, vorm. 104 Uhr in Ober-uriel, beim "Gaßband zur Role" und am 8. Januar, vorm. 10 Uhr, auf dem Markplate in Limburg a. d. L. eima fe 25 friegounbrauchbare Bierbe gu Tarpreifen guguglichter Untoften abgeben. Die Liere muffen fofort bar bezahlt werben. Bur Berlofung tounen nur Landwirte und Gewerbetreibenbe gugelallen werben, bie burth Boringe einer biltgermeifteramtlichen (polizeilidien) Beicheinigung nochweifen formen, baß fie Bierbe an bie Militarverwaltung abgeliciert haben umb bringenb Bugvieh bebürfen.

Gin hiesiger Architect beite verschiederse Grundstüde erstanden, sie zu einem Einspruch wider die daraufun von ihm angesorderte Juvachöftener batte er es zu danken, wenn zunächt der angesorderte Betrag auf zusannen 3473 Marf ermähigt vorrbe. Auch demnit ift er jedoch nicht zufrieden, weider zusähen den einzelnen Grundstüftereilen Unterschiede macht, und vass er für eine Etrahemanlage abgetreien dat, inn Ansechmung gebracht beden währte. Jundstit dat der Architectung der eine Grundstüftereilen Unterschiede Urteil wieder ansechen worden, unter deftiellung der genauen Vorwen, nach deme der Schreitunglich zu derrechten ist. Fin Jusall unn will es, das die Stadt auf Grund der vereinung mat den Benautig au demielben Ergebnist wie früher kommt, nach des Bedeutztung des Beiteiligien infolge ieriger Annahmen. Seine Klagk wurde auch gestern vom Bezirkanssichn abgewiesen und die Ansorderung in der augegebenen Sode für berechtigt erstärt. Begirteansfons rung in ber augegebenen Sobe für berechtigt erflart.

# Per onalien

Debrer hermann Camperret an ber Biesbabener Blinbenidnufe bestand titralich in Berlin bie Pritfung für Direktoren ar Blindenanftalten.

# Aurhans

Gine thematifde Unfiltrung in bie Alpenitufonie bon M. Strauf, welche am Freitag biefer Woche im 7. Aurhaus-Enflus-Konzerte ihre hiefige Erhaufführung erlebt, ift an der Aurhaus-Tageskaffe, sowie am Tage des Konzertes an den Saaleingangen kautlich zu haben. Das Konzert beginnt punktsich um 7.30 Uhr abenbe.

# Gottesdienit-Ordnung

Maria Gilj-Bfarrfirde Sountoy Dl. Meijen unt 6.30 und 8 Uhr (gemeinsame v. Kommunion der Francussungregation); Kindergottesbienst Must) um V Uhr: Dockenst mit Bredigt um 10 Uhr. Nachm. 2.15 Uhr: Cheistensebre mit Andacht; um 4.30 Uhr Andacht mit Bredigt für die Francussungregation; um 6 Uhr Kriegsendacht.
An den Wochentagen sind die hl. Mussen um 6.45, 7.45 (Schulmesse) und 9.30 Uhr. Moniag, Mittooch und Freitag, abends 8 Uhr freigsendacht.

8 Uhr ift Kriegsandacht.

Beichtgelegen beit: Sonntagmorgen von 6 Uhr em; Freitagsbend nach 8 Uhr und Sannstag von 4—7 und nach 8 Uhr. Samstag 8 Uhr. Salve.

Stiftungen: Dienstag 7.45 Uhr für den verftord. Bischof von Hulda, Dr. Joseph Wenland: Mittwoch 7.45 Uhr für die verftord. Ehelente Joseph Dötteck und Antoniette ged. Bechtold und ihre Angebörige, um 9.30 Uhr für des verstord. Fräulein Maria Kieine: Freitag 7.45 Uhr für den verstord. Dennam Standerfer; Samstag 7.45 Uhr für die Berstordenen der Hamilie Deinrich Würzsield.

# Dreifaltigleitäpfartliege

6 und 8 libe: St. Weisen; 9 libe: Kindergottesbieuft (Amt); 10 libe: Dochumt mit Predigt; 2.15 libe: Christenlehre und Andacht; 6 libe: Kriegsandacht.

An den Bochentagen find die hl. Meisen um 6.30, 7.30 und 8 Uhr: Mittwoch und Samstag 7.30 Uhr: Schulmesse. Wontag, Mittwoch und Freitag, abends 6 Uhr, ist Kriegsandacht und Bürditte für die gesallenen Krieger. Beichtgelegenheit: Sonntag früh von 6 Uhr au, Samslag 5-7 und nach 8 Uhr.

# Aus dem Vereinsleben

Ersbruderschaft zur Ewigen Anbetung des Aller-keiligken Mitariaframentes und sur Unterkübung armer Kirchen: Irriag, den 7. Jan.: Kussemmg des Aller-beiligken in der Bonisatinskirche. Sonntag, 8. Jan.: Velegendeit zum Eintritt in die Ersbruderschaft von 11.15–12.15 Uhr im Bereins-stammer, Verredunkanden knischtraße 31. Aufmahmedebingungen: Iähn-licher Beitrag von mindefens 20 Pfennden gefeilt werden kann.

\* R. R. B. (Pugendabteilung.) Deute abend Bersamilung mit Bortrag. Bespreckung unserer Weibnacktsseier. Rächten Sonntag, abends 8 Ufr., im großen Saale des Lesevereins: Weibnacktsseier (ge-meinsam mit dem Stammberein). Eintritt frei. Eltern und Freunde berglich willfommen

\*Ratholischer Farsorgeverein Johannesfist, E.B. (Schieb und Betting ber gesährbeten weiblieben Jugenb.) Sprenftunde Dienstag und Bonnerstag von 10-12 und Samstag von 4-5 Uhr in ber Geschäftsfielle Luisenplag 8.

\* Gifabethen - Berein. 3.30 Hhr: Ronferens

# Ronigliche Schaufpiele.

Biesbaben, Domerstag, ben 6. Junnar 1916 6. Berftellung. 23. Berftellung Minumement C-

Der flirgende Sollander

Remannifde Oper in 3 Aften nem Richard Wagner, Derriftigeren fel. Dans Berr Guns

Mufifalifche Leitung: Berr Rapellmeifter Rother Spielleitung: Derr Ober-Regiffene Mebus. Die Titten bleiben mabrent ber Eröffnungemufit geichloffen, Mach bem L und & Alle je 12 Minuten Baule. Unfang 7 Hhr. - Enbe gegen 10 Uhr.

# Restdenz. Theater.

Wiesbaben, Donnerstag, ben 6. Jamer 1916. Dupenblarten gil tig Bitnfeigerferten gfiftig

Die felige Erzelleng

Buftfplel in 3 Miten bon Rub If Breeber und Beo Balter Stein Spirifeitung : Dr. Dreman Routh.

Anfang 7 Uhr. - Gabe noch 9.30 Uhr.

Donnerstag, ben fi. Januar, nadmittags 4 Uhr: Abonnements-Rongert bes Stabtifden Ruroemefters. (Beitung: Berr Bermann Irmer, Stabt Rurfapellmeifter.) 1. Solbatenblut, Marich (F. v. Blon); 2. Duvertitre jur Oper "Semiramis" (G. Roffini); 3. Erinnerung an Wagners "Tannbinfer" (Damm); 4. Am Merr, Bieb (A. Schubert); 5. Mondnacht auf ber Alfier, Walger (D. Fetras); 6. Porbifche Gennfahrt, Onvertitre (R. Gabe); 7. Streifzug burth 30h. Gtrauffiche Operetten (A. Schlögel); 8. Dittpler-Schargen-Marich (F. Pieffe). & Mornbe 8 Uhr: Abounements-Rongert bes Stabtifchen Aurordeftere. Beitung: herr hermann Irmer, Stabt. Rurfapellmeifter.) 1. Omerture jur Oper "Der Eb" (B. Cornelius); 2. Bwifchenaftmufit und Barcarole mus ber Oper "Boffmanns Ergablungen" (3. Diffenbach); 3. Beer Gut-Suite Ar. 2 (E. Brieg); I. Der Brantianb (Ingribs Mage), II. Arabifcher Tang, III. Beer Gunts Beimfebr (Stürmifder Abend an ber Rufte) und Golbeiigs Lieb. 4. Anbante religiofo (R. Bigrott); 5. Boldleben. Duvertilre (F. Rinfen); 6. Santofie aus ber Oper "Travieta" (G.

# KURSBERICHT

Gebinder Krier, Bank-Geschilft, Wiesbaden, Rheinstraße 95.

New Yorker Börse	S. Jan.	d. jes.	New Yorker Börse	A Jan.	t. Jes
Elsenbahn-Aktien: Atch. Tup. Nanta Fee. Baltimore & Ohio. Canada Pacific Cheaspeake & Oh.c. Chic. Milw. St. Panic. Denver & Rio Gr. c. Eric tommon Eric 1st pref Illinois Central c. Louisville Nashville Missouri Kanaas c. New York Centr. c. Northern Pacific c	107°, 95°, 18.1°, 64°, 101°, 133°, 63°, 58°, 102. – 109. – 109. – 111°, – 111°, –	1071), 961, 1811, 659, 1000, 12, 422, 887, 1087, 1281, 1097, 1117, 1117,	Eisenhahn-Bonds:	61°/ <sub>4</sub> 110°/ <sub>4</sub> (0°/ <sub>4</sub> 458,- 53°/ <sub>5</sub>  88°/ <sub>4</sub> 117	80% 1111/1 89% 458,— 58% 87% 117.—
Pennsylvania com . Reading common . Southern Pacific . Southern Railway c. South Railway perf. Union pacific com. Wabash pref	50.— 83.— 103 <sup>4</sup> / <sub>4</sub> , 23 <sup>5</sup> / <sub>4</sub> , 64.— 13 <sup>14</sup> / <sub>2</sub> 48 <sup>2</sup> / <sub>3</sub>	59%, 12%, 103,— 23%, 6.1.—	41, % Ches. & Ohio 31 Northern Pacific	#####	HHHH

Gebrüder Krier, Bank-Geschäft, Wiesbaden, Rheinstr. 95. Inhaber: Dr. jur. Hippolyt Krier, Paul Alexander Krier. Reintebask-Gire-Koare An- and Verkauf von Wertpapleren, sewelt gleich an unnerer Kasse, als sech durch Ausführung von Börsenaufträgen. Vermietung von Suor- und diebessicheren Fanzerschrunkflichern. Mündelnichere Antagopaplere an unsarer Easse utets vor Tätig. — Gespon Entlising, auch vor Verfalt. Gesponstages-Bessegung. Versaubless Buf Wertpapiere. — An und Verhauf aller suctionfischen Bankenen und Gelöheiten, sowie Ausführung aller übrigen in des Bankfach zienrhäusenden Geschifte.

Assimens after theight is day Basifish searchlageden Gosshifts.

An- und Verkauf von Wertpapieren im freien Verkehr.

Ankauf von russischen und finnländischen Coupons.

# Beratungs- und Fürsorgestelle für Kriegswitwen und - Waisen.

Sprech ft un ben: Dienstag, Dennerstag, und Comstag von 4-6 Uhr, im Conial. Schloft, Anvalierhaus, Berberhaus, I. Givel, Jinmer 8.

Areiskomitee vom Roten Areng Abil. IV.

Das Spezialhaus für Damen-Konfektion und Kleiderstoffe bie

made

ans

B 31. T

aute

feine

# 6

Bein

reftle ment Bar eline

Emg! meber

Belb

Wefd Bran

fdub bund fest

epent c# 90 unb

tolebi

reidr Erfer

Butd

Miter

weld

BREFT

bie 2

en be

mom.

**把else** lojen

meif

biel i

ehren

ber !

Arbei

Weipe

Der !

micht

outh miß.

House

fid b bflid

Die 8

mad

Wegit

bic B

bir 9

tweebe

105 b

mifter

Zung

Dieto

пеце.

ftimm

Leira

Aum

Bereit

bie R

nerr

und f

beur 5

feblen

berbo

ein D

ber willig mie e

feber barie

zid;te

brecke

ранет

Beife

leiten mn14 perma

Wiesbaden LANGGASSE I-3



Nach Gottes anbetungswürdigem Ratschlusse verschied heute Nacht 12.45 Uhr nach langem, schwerem Leiden, wehlverbereitet durch einen frommen christlichen Lebenswandel und durch den andächtigen Empfangder hl. Sterbesakramente, ganz geduldig und gottergeben, unser lieber Vater, Schwiegervater, Großvater, Schwager und Onkel,

Altbürgermeister der Stadt Hochheim a.M. Ritter des Kgl. Kronenordens IV. Klasse

m Alter von fast 68 Jahren.

Wir emplehlen die Seele des teuren Verstorbenen dem hl. Opfer der Priester und dem frommen Gebete der Gläubigen.

Winden b. Nassau (Lahn). Hochheim, Frankreich, den 5. Januar 1916.

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:

# Bernhard Siegirled, Plarrer.

Die feierlichen Exequien werden gehalten am Montag, den 10. Januar 1918 in der Pfarrkirche zu Hochheims Main, morgens 7.15 Uhr; die Beerdigung findet an demselben Tage, nachm. 3.30 Uhr von der Ruthausstr. 16 aus stat-



Mbeinifche Boltszeitung Biesbaben.

# Thalia=Theater

Moberne Lidefpiele. Rintigeffe 72. Fremtrenter fillt. Reglich nachning 4-11 libr: Erftlieffige Borführungen. Com 4 .- 7. 3anuar:

Bermann Ballentin felifer au Ral, Defefen er-Birebat a bem 4-attigen Bolbeftliff

> Zo racht Die Conne (Erftaufführung!) Bretreiene Bergen Deuma in 3 M'ten.



# Giels zuverläffig

ale altbemührtes Dausmillel bei Suften und Seiferfeit find bie feit 70 Jahren eingeführten

Sie follten immer in der Hausapothete fein, um fie bei Erfül-tungen in der Jamille gur Sand zu haben. Webert-Lableiten fchühen sichervor den ofteruften Jol-gen eines Susiens oder Katarrhe.

Schachtel mit 400 Tableiten in affen Apotheten und Drogerien Mt. 1. -. Wartung bor Rachalymungen! - Berfungen Gie flete " Bybert".

## In meinem aug in Abtellung Horrengarderobe kaufen Sie jetzt

hochfeine Herren- und Knaben-Anzüge,

Paletots, Ulster, Bozener und Gummimäntel für Harren und Damen, Joppen, mehrere 100 Paar Hosen für Herren. Knaben und Kinder, darunter letzte Neubeiten, und die bekannten schafwollenen Hosen und Anzüge zu jedem annehmbaren Preise Als ganz besonderen Gelegenheitskauf offeriere ich mehrere ich meh vollständig, zu und unter Einkaufspreis Meinen Vorrat in Kommunikantenaner ges, schwarz z. blau, gebe ich weit unter jetzigem Preise ab. Es lohnt sich für jedermann mein Geschäft aufzusuchen, Sie sparen auf jeden Fall Geld.

J. Brachmann

44 1. Stock, Kein Laden deshalb gute Waren Begs. 1843 Mainz

# Verzeichnis

der auf die einzelnen Rummern der gelöften Renjahramunich. Ablofnugolarten entfallenben Beträge:

a) 100 Mart. Rr. 2. 20 Mart 10 mart

97. 16, 96, 114, 501. 97. 3, 10, 25, 26, 34, 44, 45, 52 91, 97, 134, 160, 161, 174, 502.

6 Watt. Rr. 14, 63, 154, 508. 5 Mart

98r. 4, 5, 8, 11, 12, 13, 17, 20, 24, 30, 37, 39, 58, 56, 57, 72, 94, 98, 106, 107, 131, 135, 147, 156, 167, 168, 503, 504, 530, 802, 806, 808, 916,

919, 922.

4 Mart. Str. 7, 76, 84, 144, 148, 169, 909. 3 Mart. Str. 6, 9, 22, 23, 32, 35, 56, 38, 41, 46, 48, 54, 55, 61, 65, 66, 68, 69, 70, 75, 81, 82, 85, 86, 87, 89, 101, 109, 111, 112, 113, 119, 127, 128, 129, 130, 132, 133, 136, 139, 141, 142, 145, 151, 154, 156, 163, 165, 166, 170, 171, 172, 175, 176, 177, 178, 179, 180, 181, 182, 183, 185, 186, 187, 509,

f) 2,80 Wart. g) 2 Mart.

510, 512, 517, 518, 521, 523, 524, 525, 526, 527, 801, 803, 809, 901, 903, 905, 906, 911, 923. Mr. 125. 1, 15, 18, 19, 21, 27, 28, 29, 31, 33, 46, 43, 47, 50, 51, 58, 59, 60, 62, 64, 67, 71, 79, 80, 83, 88, 90, 92, 93, 95, 77, 78,

99, 100, 102, 163, 104, 105, 108, 110, 115, 116, 117, 118, 120, 121, 122, 123, 124, 126, 137, 138,

140, 143, 146, 149, 150, 152, 153, 154, 126, 137, 138, 140, 143, 146, 149, 150, 152, 153, 158, 158, 38r, 159, 162, 164, 173, 184, 305, 506, 507, 511, 513, 514, 515, 516, 519, 520, 522, 528, 529, 701, 702, 804, 805, 807, 902, 904, 907, 908, 910, 912, 918, 914, 915, 917, 918, 920, 921, 924, 925

Bicobaben, ben 5. Januar 1916.

Ber Magiftrat, Armenverwaltung: Borgmann.

# Institut Worbs

(Tire't: W. Borbe, flastlich gerrift.) Borbereit-Muftalt a. alle Riaffen u. Cram. (Gin), Dabnt., Abit.) Mebeiro-fund. b. B.ima in L. Jerienf., Lebrauft. f. alle Epr., a, f. Mindl. Br.-II, mb Rocht ffe in al en Rachere, auch ifte Diate

den Roofteste und Brautt. ABorbe, Int. b. Obreichverzengn. Ebelfethftr. 46, Eingang Orentenftr.

Pianos elgener Medelle mit Garantie Caella 1,25 . . 500 . Hhenania A 1,38 . . 570 . Benealta A 1,38 510

B 1,28 600

S Hegan 12A 1,10 650

6 B 1,20 680

7 Saion A 7,32 720

8 B 1,34 750

n. f. m. auf Raten ohie Anfichiag pr. Pomat 16-20 Bit. Raffe 5 Meng. W. Müller's popiensjebtif

MI. 4.50. Brobepode à 3 Stund ge-Mbgabe nicht unter 3 Bfunb.

3. Stern, Langenidwalbach Telefon 68.



Minterfie.3 Rriegesellichte. Sein', Beiramftr. 2

Franks Ma

Kaufhaus größten Stils

für sämtl. Manufaktur- und Modewaren Damen-Konfektion, Damen-Putz Kleiderstoffe, Wäsche, Weißwaren Gardinen, Teppiche, Bett-Waren.

Kirchgrase Wiesbaden Friedr. St.